

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 15

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es folgen die Begrüssungsansprachen der Herren Professor *Rohn*, als Vertreter des Vereins Deutscher Ingenieure, Generaldirektor *Meier*, als Vertreter des Vereins Schweizerischer Maschinenindustrieller, Baumeister *Blattner*, als Vertreter des Schweizerischen Baumeisterverbandes.

Die Ansprachen werden alle mit grossem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden verdankt.

1. *Das Protokoll* der XLIV. Generalversammlung vom 27. August 1911 in St. Gallen wird ohne Diskussion genehmigt.

2. *Geschäftsbericht*. Derselbe ist sämtlichen Mitgliedern in deutscher und französischer Sprache zugestellt worden. Eine Verlesung wird nicht gewünscht. Der Vorsitzende verliest dann die Liste der in der Berichtsperiode verstorbenen Kollegen. Zu deren Ehren erhebt sich die Versammlung von den Sitzen. Der Vorsitzende bespricht und erläutert die verschiedenen Punkte des Geschäftsberichtes. Im Verlaufe seiner Ausführungen verdankt er den Sektionen, den Kommissionen und dem Sekretär ihre Arbeit für den Verein.

Das Wort wird zum Bericht nicht gewünscht; derselbe ist somit genehmigt.

3. *Geiserstiftung*. *Fatio* referiert. Er orientiert kurz über die Zwecke der Stiftung und teilt mit, dass das Central-Comité als Preisrichter die Herren Professor Dr. *F. Bluntschli*, Architekt *F. Stehlin* und Architekt *Fatio* gewählt hat. Für Preise stehen rund 1500 Fr. zur Verfügung.

Auf das Kreisschreiben des Central-Comité sind folgende Wünsche für den Wettbewerb geltend gemacht worden: Von Professor *Bluntschli*: Aufnahmen von Kirchen und Dorfkirchtürmen in der Schweiz; von der Sektion Zürich: Skizzen und Aufnahmen für die Publikation Bürgerhaus; von der Sektion Waldstätte: Untersuchung über die Akustik in Räumen; von der Sektion Aargau: Aufnahmen und Gegenüberstellung von älteren und neuen Brunnenanlagen.

Das Preisgericht schlägt vor, 1000 Fr. für Aufnahmen für das schweizerische Bürgerhaus und 500 Fr. für Untersuchungen über die Akustik in Räumen zu verwenden. Zu dem Wettbewerb sollen alle schweizerischen oder in der Schweiz wohnhaften Ingenieure und Architekten eingeladen werden, ebenso die Studierenden der höheren Kunstschulen.

Das Preisgericht hat Programmentwürfe für die beiden erstgenannten Aufgaben bearbeitet und beantragt, dem Central-Comité, das sich mit ihm in Verbindung setzen wird, die definitiven Beschlüsse über die Wahl des Themas und die Ausschreibung zu überlassen.

Der Antrag wird ohne Diskussion angenommen.

4. *Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung*. Ingenieur *Bosshardt*, Präsident der Sektion Waldstätte teilt mit, dass die Sektion einstimmig beschlossen habe, den Verein zur Abhaltung der Generalversammlung vom Jahre 1915 nach Luzern einzuladen. Er hofft, den Mitgliedern des Vereins ein schönes Fest bereiten zu können. Mit Akklamation wird *Luzern* als Ort der Generalversammlung für 1915 bestimmt.

5. *Ernennung von Ehrenmitgliedern*. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Delegiertenversammlung die Herren Professor Dr. *F. Bluntschli* und a. G.-B.-Direktor Dr.-Ing. *H. Dietler* in Luzern zu Ehrenmitgliedern vorschlägt. Beide haben sich um den Verein, um die Kunst und Wissenschaft grosse Verdienste erworben. Mit Akklamation wird dem Antrag der Delegiertenversammlung zugestimmt.

Herr Dr.-Ing. *Dietler* dankt für die ihm gewordene Ehrung eines Vereins, dessen Einfluss im schweizerischen Wirtschaftsleben ein immer grösserer werde.

6. *Verschiedenes*. Dr. phil. *G. Lüscher* in Aarau weist auf den unhaltbaren Zustand hin, der dadurch entstehen werde, dass nach dem neuen Reglement für Geometer-Prüfung die diplomierten Ingenieure der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich und der Universität Lausanne gezwungen werden, zur Erwerbung des Geometerpatentes zwei Jahre bei einem Geometer in die Praxis zu treten. Es sollten Mittel und Wege gesucht werden, dem Uebelstand abzuwehren, eventuell durch Einführung eines praktischen Kurses an der Hochschule und Prüfung der Kandidaten durch die Professoren oder die Prüfungskommission.

Direktor *H. Studer* war Vertreter des Vereins in der Expertenkommission. Er glaubt, dass das Mögliche erreicht worden ist. Die praktische Lehrzeit ist für einen Geometer notwendig. Man findet ähnliche Verhältnisse auch in andern Berufen. Am Reglement wird kaum mehr etwas geändert werden können.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung zuhanden des Central-Comité entgegen.

Da das Wort zu geschäftlichen Traktanden nicht weiter verlangt wird, erteilt er das Wort Herrn Ingenieur *Butticaz* zu seinem Vortrag über die „*Waadtländischen Gewässer und ihre Ausnutzung*“ seit der letzten Generalversammlung vom Jahre 1885 in Lausanne“.

Schluss der Versammlung 12 Uhr.

Zürich, den 12. September 1913.

Der Sekretär: Ingenieur *A. Härry*.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien ayant déjà quelque pratique pour une Société dans le midi de la France. Il serait attaché au service d'études projets et devis et chargé de visiter la clientèle. Connaissance de l'allemand indispensable. (1877)

On cherche plusieurs ingénieurs comme chef de section pour une Compagnie de chemins de fer départementaux en France. (1879)

Gesucht ein Ingenieur als Associé in eine mechanische Werkstatt in Algier. (1880)

Gesucht Chemiker oder Maschineningenieur zur Leitung einer bestehenden Zuckerfabrik in Mozambique. Derselbe soll die Zuckerfabrikation praktisch kennen, gute Studien gemacht haben und zur Leitung befähigt sein. Gehalt 8000 bis 10000 Fr., freie Station, Reiseentschädigung und 6 Monate Urlaub nach dreijähriger Dienstzeit. (1886)

Gesucht ein junger Maschineningenieur mit mathematischer Begabung nach Paris in eine Fabrik für optische und Präzisionsinstrumente. Artillerieoffizier und französischer Schweizer bevorzugt. (1889)

Gesucht mehrere Schweizer Maschineningenieure für die Zentrifugalpumpen-Abteilung einer Maschinenfabrik in Frankreich. Gehalt 225 Fr. pro Monat. (1891)

Gesucht ein junger Maschineningenieur französischer Zunge für die Offert- und Verkaufsabteilung einer grossen deutschen Pumpen- und Armaturenfabrik. (1892)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.

Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
15. Okt.	R. Peter	Ehrendingen (Aarg.)	Umbau einer Scheune der Landwirtschaftlichen Genossenschaft.
15. "	Bertschi,	Suhr (Aargau)	Erstellung einer etwa 165 m langen 100 mm Gussrohrleitung für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage sowie eines Oberflur-Hydranten.
15. "	Gemeindeamann	Winterthur	Sämtliche Arbeiten für die Wagenremise mit Reparaturwerkstätte, Bureau und Wohnhaus der städtischen Strassenbahn.
15. "	Fritschli & Zangerl,	Schleins (Graub.)	Verbauungsarbeiten der Rufe Chafeur (Aushub 2500 m ³ usw.).
15. "	Architekten	Dietikon (Zürich)	Lieferung von etwa 3000 Stück hölzernen Pfählen, 10000 Stück Granitmarksteinen, 1000 Stück Granit-Polygonsteinen, 500 Stück metall. Grenzbolzen.
15. "	Forstverwaltung	Obstalden (Glarus)	Erstellung eines 2 m breiten Weges (Länge 1080 m).
15. "	Gemeindeverwaltung	Fläsch (Graubünd.)	Sprengarbeit für etwa 2000 m ³ Stein; Rüsten und Führen desselben.
15. "	Lampert, Werkmeister	Rorschach	Aushub des Mittelgerinnes am Diepoldsauer Rheindurchstich, Länge 450 m (100000 m ³); Bau der Zufahrtsstrassen zu zwei Brücken (2900 m).
18. "	Rheinbauleitung	Frauenfeld	Sämtliche Arbeiten für den Neubau des kantonalen Zeughauses.
20. "	Brenner & Stutz, Arch.	Zürich	Erd-, Maurer- und armierte Betonarbeiten für die Umbaute des Dienstgebäudes beim Depot Badenerstrasse.
22. "	Technisches Bureau		
22. "	der Strassenbahn		
22. "	Baubureau	Gerliswil (Luzern)	Schlosser-, Schreiner- und Malerarbeiten zum Bau der katholischen Kirche.
25. "			